

## Aus der Nachbarschaft

DIETENHEIM

## Ranzenburger Hexen erstellen Narrenbaum

Ein wie jedes Jahr geschmückter und illuminierter, über 20 Meter hoher Narrenbaum wird Samstag, 21. Januar, ab 18 Uhr, den Stadtpark überragen. Die Ranzenburger Hexen haben den alten Brauch zu einem großen Spektakel, einem richtigen Volksfest, aufgemotzt. So wird der Baum durch Holzschere und Muskelkraft hochgehievt. Die Kinder können Süßigkeiten und Buttons erhaschen, die Erwachsenen sich im beheizten Zelt mit Hotdogs, Waffeln, Glühwein, Punsch und Bier aufwärmen. (ch)

## Polizeireport

ILLERTISSEN

## Autofahrer beschädigt Laternenmast

Ein 33-jähriger Autofahrer hat beim Wenden auf der Hauptstraße in Illertissen einen Laternenmast beschädigt. Verletzt wurde laut Polizei niemand, der Gesamtschaden beträgt rund 1650 Euro. (az)

ILLERTISSEN-JEDESHEIM

## Unbekannte zapfen Diesel aus Lastwagen ab

Aus einem Lastwagen wurde in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 5. Januar, 600 Liter Diesel abgezapft. Der Lkw stand auf einem Parkplatz in Jedesheim. Das Tank-schloss war nicht gesichert. (az)

VÖHRINGEN

## Trotz Hausverbot in Spielhalle aufgekreuzt

Ein 32-jähriger Mann ist frühmorgens trotz Hausverbot in einer Spielhalle in Vöhringen aufgekreuzt. Er muss nun mit einer Anzeige rechnen. (az)

## Die Stimmungskanonen

Partypower Alpenland Sepp & Co. begeistert Publikum in Vöhringen. Hilfe für Kartei der Not

VON ROLAND FURTHMAIR

**Vöhringen** Auch beim 13. Auftritt des Unterhaltungstrios „Alpenland Sepp & Co.“ im abermals ausverkauften Vöhringer Kulturzentrum blieb kein Auge trocken – und bei diversen Showeinlagen auch die vorne sitzenden Besucher nicht. Beim jüngsten Auftritt vor Vöhringer Publikum war wieder volksmusikalische Unterhaltung vom Feinsten und Partypower geboten. Bunt gemischt mit Sketchen und Parodien, die allein schon wegen der originellsten Verkleidungen und Utensilien kaum zu toppen sind.

Im ersten Teil brachten die drei Musiker nahezu 20 Instrumente zum Einsatz plus die Alphörner. Ob die „Post im Walde“ oder Titel des aktuellen Albums – die Musikerkollegen des veranstaltenden Akkordeonclubs waren ebenso begeistert wie die restlichen Besucher.

Da auch im zweiten Teil jede sich bietende Gelegenheit mit urigen

Gags genutzt wurde, ließ den Stimmungsabend wieder mal viel zu schnell zu Ende gehen. Als nach über drei Stunden zum Finale die Besucher nichts mehr auf deren Stühlen hält, krönte ein Medley mit den Hits des legendären Alpenland-Quintetts einen unvergesslichen Showabend mit dem Versprechen: „Wir sehen uns spätestens wieder am 12. Januar 2013 im Kulturzentrum Vöhringen.“

Helma Rimmele aus Illertissen ist schon seit sieben Jahren Stammgast: „Wir sind mit 15 Fans gekommen. Hier ist alles geboten: Tolle Musik und ständig Abwechslung mit Gags und Parodien, einfach spitze“. Lorenz und Hilde Schedel aus Weiler sind schon „gefühlte zehn Jahre“



Selbst bei der Begrüßung zum Unterhaltungsabend mit „Alpenland Sepp & Co.“ durch Max Harder vom Akkordeonclub Vöhringen (Zweiter von links) ist das Trio schon für Späße gerüstet. Im Bild unten haben die drei Vollblutmusiker die begeisterten Besucher im vollbesetzten Kulturzentrum wieder mal auf Hochstimmung gebracht.

Fotos: rfu

treue Fans: „So ein abwechslungsreiches Livekonzert mit einer tollen Show drumherum gibt es im weiten Umkreis nicht“. Aus Pfaffenhofen waren Peter und Helga Hauf gekommen. „Wir treten selber als Unterhaltungsduo auf und holen uns manche Anregung.“ Ein Teil der Eintrittsgelder kommt der Kartei der Not, dem Lesershilfswerk unserer Zeitung, zugute.

## Info

- Alpenland Sepp & Co. ist mittlerweile eine Showband, deren Sketches und Parodien am meisten kopiert werden für Faschingsveranstaltungen und bei diversen Festen.
- „Und so soll es auch sein, eine schlechte Shownummer würde kei-

ner kopieren. Also sind wir auf dem richtigen Weg und den werden wir so schnell nicht verlassen“, sind sich die Multi-Instrumentalisten Franz Pischler, Rudi Exenberger und der Alpenland Sepp auch diesbezüglich einig. (rfu)



Ein Prosit auf 2012 in Oberroth! Unser Bild zeigt (von links) Bürgermeister Erwin Reiter, Pfarrer Johann Wölfle, Zweiten Bürgermeister Willi Graf, Dritten Bürgermeister Thomas Dietrich, Gabi Kollmer, Elternbeiratsvorsitzende des Kindergartens und Yvonne Schwägerl, Leiterin einer Mutter-Kind-Gruppe.

Foto: Claudia Bader

## Das Vereinsheim im Blick

## Gute Wünsche Neujahrsempfang in Oberroth

**Oberroth** „Gemeinschaft ist nur möglich mit Menschen.“ Deshalb lud Bürgermeister Erwin Reiter wieder am Dreikönigstag zum Neujahrstreffen in den Vereinsraum ein. Mit Händedruck, den besten Wünschen und einem Prosit stimmten sich Vertreter von Gemeinde, Kirche und Vereinen auf den neuen Zeitabschnitt ein. Im Anschluss an einen kurzen Rückblick wurden anstehende Projekte angekündigt sowie Termine für 2012 koordiniert.

Als derzeit zweitkleinste Gemeinde im Landkreis Neu-Ulm habe Oberroth mit der 2011 begonnenen Vereinsheimerweiterung eine große Maßnahme zügig vorangebracht, erläuterte Reiter. Das in Zusammenarbeit mit dem Sportverein (SV) verwirklichte Projekt soll 2012 abgeschlossen werden. Bis dato wurden 5106 ehrenamtliche Ar-

beitsstunden, das sind 638 Tage, so wie 410 453,88 Euro investiert, gab SV-Vorsitzender und „Projektmanager“ Thomas Dietrich bekannt. Als weitere Vorhaben der Gemeinde stehe die Verwirklichung eines Baugebiets am Wannenberg an, informierte Reiter.

„Die Kirche ist nicht nur ein historisches Schmuckstück, sondern eine lebendige Zelle in der Gemeinde“, regte Pfarrer Johann Wölfle zum Nachdenken über den Platz und Stellenwert des Glaubens an. Großen Wert legt der Geistliche darauf, dass die Oberrother eine Gemeinschaft bleiben, die Herausforderungen zusammen meistert. „Miteinander schaffen wir es!“, stellte Wölfle nicht nur mit Blick auf den vom Zahn der Zeit in Mitleidenschaft gezogenen Turm der Pfarrkirche St. Stephan heraus.

## Kurz notiert

OBERROTH

## Gemeinderäte bereiten Haushaltsbeschluss vor

Am Mittwoch, 11. Januar, trifft sich der Gemeinderat Oberroth um 19.30 Uhr im Frauenbundraum zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr. Auf der Tagesordnung stehen die Festlegung der Belegungskosten für gemeindeeigene Räume bei Vereinnutzung und die Umlegung der Sachversicherungskosten sowie Vorberatung des Haushaltes 2012. Außerdem befasst sich das Gremium mit dem Stand von Erweiterung der Gymnastikhalle sowie Anbau und Sanierung des Vereinsheims sowie Wünschen und Anträgen. Eine nicht öffentliche Sitzung schließt sich an. (clb)

SCHAUFENSTER

## Neuaufgabe der „Gelben Seiten“

Am heutigen Montag, 9. Januar, erscheinen die „Gelbe Seiten“ 101 für den Bereich Ulm/Neu-Ulm, Biberach neu und können, zusammen mit dem „Telefonbuch“ bis spätestens Samstag, 4. Februar, bei allen Postfilialen und -agenturen sowie ausgewählten Tankstellen und Händlern kostenlos abgeholt werden. Für unterwegs gibt es inzwischen die „Gelben Seiten“ auch als App oder im Web unter [www.gelbeseiten.de](http://www.gelbeseiten.de). (az)

## Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

## Wird jetzt alles schöngerechnet?

Zum Artikel „Klare Beschlüsse fürs Dorfzentrum“ in der IZ:

Bürgerverdrummung oder Arroganz, Unvermögen oder Realitätsverlust? Fragen, die mir angesichts der seltsamen Schönrechnerei der Herren Weiske und Unglert spontan durch den Kopf gehen. Zur Erinnerung: Ein Bürger addiert alle im Amtsblatt der VG Buch von der Verwaltung veröffentlichten Kostenbeschlüsse für das Dorfzentrum. Das Ergebnis ist die Summe von circa 1,5 Mio Euro. Weitere Kosten für Grunderwerb, Planung, Einrichtung, Architektenhonorar und so weiter dürften die Summe auf nahezu 2,0 Millionen Euro ansteigen lassen.

Damit widerlegt er die Angabe des Bürgermeisters, der laut IZ vom 21. Dezember die Kosten für das Projekt mit 936 000 Euro beziffert. Die von Unglert und Weiske bemängelten, „von jemand in den Raum gestellten Zahlen, die nicht gedeckt sind“, stammen doch alle aus dem Amtsblatt, von jedem Bürger und Marktrat nachprüfbar. Oder entsprechen die Summen in den Sitzungsprotokollen etwa nicht den tatsächlichen Beschlüssen? Wissen der Bürgermeister und seine beiden Vertreter nicht mehr, was sie beschlossen haben oder soll hier der Bürger schlicht und einfach mit immer neuen Zahlen belogen werden?

Könnte es vielleicht sein, dass alle drei Bürgermeister nicht willens oder nicht in der Lage sind, die Summen zusammen zu zählen? Dann könnten sie ja den Bürger, der die Aufstellung gemacht hat, um die Unterlagen bitten. Dem Anschein nach wird jetzt alles „schön gerechnet“!

Vielleicht fehlt der Gemeindegasse nun doch der zinslose Kredit, den man den Bürgern mit einer sozialen Finanzierung der Wasserversorgung, beziehungsweise mit überhöhten Gebühren aus der Tasche ziehen wollte? Gespannt darf man auf die Reaktion des Marktrates und Rechnungsprüfungsvorsitzenden Schwarz sein. In einer öffentlichen Sitzung im Mai 2010, bei der bei einem Kostenstand von 1,1 Mio das „Gerücht“ von weiteren Kostensteigerungen auf 1,5 Mio zur Sprache kam, hatte er vollmundig konstatiert: „Wenn das Objekt teurer als 1,2 Millionen wird, steige ich aus!“ Herr Schwarz, Ihr Ausstieg ist längst überfällig.

Reinhold Obst  
Buch

## TSV Illertissen leitet sein Jubiläumsjahr ein

Empfang Zwei wichtige Aufgaben stehen zudem im Blickpunkt: Jugendförderung und Hallensanierung

VON OTTO MITTELBACH

**Illertissen** Das Emblem auf der Bühne der Jahnhalle verkündete die Zielrichtung des Turn- und Sportvereins für 2012: „150 Jahre TSV Illertissen.“ Vorsitzender Ulrich Nickel verwies in seiner Ansprache darauf, dass diesem Ereignis, zumindest gleich geordnet mit anderen Aufgaben, wichtige Bedeutung zukomme. Vertreter aus der Politik, voran Ehrenbürger Valentin Mayer, Zweiter Bürgermeister Josef Kränzle, dritte Bürgermeisterin Gaby Weikmann-Kristen, Bürgermeister Bednarz, Elbogen, Kreis- und Stadträte, sowie Rudi Stelzer, Vertreter vom Bayerischen Landessportverband und Vorstandsvorsitzender Dr. Armin Brugger von der

Sparkasse waren zugegen. Nickel, dessen Ansprache von charakteristischen Musikbeiträgen des Blechbläserquartetts der Stadtkapelle unter Leitung von Rudi Böhm ergänzt wurde, stellte den TSV als einen der ältesten und größten Vereine im Landkreis vor. Er umfasse insgesamt 2200 Mitglieder, von denen mehr als 250 ehrenamtlichen Einsatz ausübten. „Über 120 Übungsleiter tragen den sportlichen Betrieb in 15 Abteilungen, und über 130 Ehrenamtliche wirken in deren Organisationsstrukturen und im Hauptverein.“

Der sportlich wie organisatorisch gut und leistungsfähig aufgestellte Verein verfolge eine schwäbisch-innovative Haushaltführung und sei schuldenfrei. „Wir wirtschaften im

engen Korsett, investieren aber weiterhin gezielt in den Nachwuchs.“ Dessen nachhaltige Entwicklung und Förderung, die Betreuung von weit über 800 Kindern und Jugendlichen, soll durch Vernetzung und Kooperation mit anderen Vereinen und mit den Schulen noch weiter ausgebaut werden.

Daneben wird Erhalt und Sanierung der Halle nicht aus den Augen verloren. Diese wichtige Aufgabe dürfte sich wohl auch noch in das nächste Jahr hinziehen, weil 2012 die Feiern zum 150-jährigen Bestehen anstehen. Sie gipfeln in einem großen Festwochenende vom 6. bis 8. Juli.

Nickel dankte allen, die sich für den Verein engagieren und richtete einen besonderen Dank an die Spar-

kasse. Sie ermöglichte den Umzug der Geschäftsstelle des Vereins aus dem Kellergeschoss in ebenerdige Räume. Das schaffe bessere Arbeitsbedingungen für den großen

administrativen Aufwand. Mit dem Versprechen: „Wir wollen weiterhin zuerst auf die Dinge achten, die wichtig sind“, endete Nickel seine Ausführungen.



Unter dem Emblem „150 Jahre TSV Illertissen“ richtete Vorsitzender Ulrich Nickel seine Worte an die zum Neujahrsempfang in der Jahnhalle Versammelten. Foto: ch